

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des  
internationalen Entomologischen  
Vereins E. V.

mit  
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

**Abonnements:** Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährlich M. 8500.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 3500.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen vierteljährlich M. 3000.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei jährlich 12 tsch. Kr., für Mitglieder des tschechoslowakischen Bundes jährlich 10 tsch. Kr.; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei jährlich frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien jährlich frs. 14.—; Niederlande jährlich fl. 5 1/2; Großbritannien und Kolonien jährlich 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen jährlich 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerikanische Staaten, China und Japan jährlich 2 Dollar.

**Anzeigen:** Insertionspreis für Inland die viergespaltene Petitzeile Mk. 600.—, Ausland alter Friedenskurs entsprechend. Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet M. 80.— für Insekten-Material, M. 120.— für entomologische Literatur, Geräte usw., M. 240.— für nicht entomologische Anzeigen.

**Inhalt:** Notizen über die Zucht nord-amerikanischer *Catocalen* und deren Nährpflanzen. Von J. Kaiser, Woodhaven, L. I. N. Y. — Das *valesina*-Problem und seine Lösung. Von Dr. med. E. Fischer, Zürich. — Zur Bibliographie von Berge's Schmetterlingsbuch. Von Prof. H. Rebel.

## Notizen über die Zucht nord-amerikanischer *Catocalen* und deren Nährpflanzen.

Von J. Kaiser, Woodhaven, L. I. N. Y.

Gewiß wird es vielen Sammlern Europas, die sich gelegentlich mit der Zucht nord-amerikanischer Lepidopteren befassen, sehr willkommen sein, Näheres darüber zu erfahren und zwar nicht allein über die Behandlung und Gewohnheiten der Raupen sondern auch über deren Nährpflanzen.

Durch langjährige Erfahrung auf diesem Gebiete bin ich in der Lage den geneigten Interessenten einige wichtige Fingerzeige zu geben.

In der heutigen Abhandlung werde ich zunächst mit den *Catocalen* beginnen, an denen die Vereinigten Staaten so ungemein reich sind und deren Zucht viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit erfordert, insbesondere bei der Verabreichung des Futters. Ich werde dabei hauptsächlich diejenigen Pflanzenarten berücksichtigen, die auch in Europa gedeihen.

Es ist durchaus nicht meine Absicht die Methoden anderer Züchter als falsch oder irrig zu bezeichnen, noch will ich deren Erfolge anzweifeln; ich möchte nur einfach konstatieren, daß ich mit der meinigen nach langem Experimentieren die besten Resultate erzielte.

Bekanntlich schlüpfen von allen *Catocalen* die an Pappel, Weide und Eiche fütternden Räumchen am frühesten. Um nun das zu frühe Schlüpfen zu verhüten, ist das Hauptaugenmerk auf das Ueberwintern der Eier zu legen. Ich verfare auf die folgende Weise: Die Eier bringe ich im Herbst in kleine Glastöpfchen, die ich mit dichter Gaze zubinde, damit die Luft resp. deren Feuchtigkeit genügend Zutritt findet. Diese Töpfchen bringe ich in einen Kasten mit weit vorspringendem Dach unter, um zu verhüten daß der Schnee oder Regen in die Töpfchen gelangt. Die Türe des Kastens besteht aus einem mit Gaze überspannten Rahmen. Den Kasten selbst hänge ich direkt an der Nordseite des Hauses auf, aber so, daß er auch nicht seitwärts von den Sonnenstrahlen getroffen werden kann. Sobald nun im Frühjahr wärmeres Wetter einsetzt, verwahre ich die Töpfchen mit den Eiern an einem kühleren Ort, z. B. im Erdgeschoß oder Keller,

um das Schlüpfen so lange zu verzögern, bis die jungen Blätter sich so weit entwickelt haben um mit dem Füttern beginnen zu können. Die jungen Räumchen werden dann in Gruppen von nicht mehr wie 8 in kleinen Einmachgläsern, deren Boden mit etwas Löschpapier bedeckt ist, nebst dem Futter untergebracht. Dabei will ich bemerken, daß die Trockenfütterung die beste ist mit vielleicht alleingiger Ausnahme von Eiche, deren Blattentwicklung gewöhnlich um diese Zeit noch nicht so weit vorgeschritten ist. Ist es aber möglich die Knospen leicht zu öffnen, so vermeide ich auch hier unbedingt das Einstecken in nassen Sand oder Wasser.

Nach der ersten Häutung erhalten die Tierchen ein etwas größeres Quartier, dessen Oeffnung ich mit dichter Gaze zubinde und zur Hälfte mit einem Stück Glas bedecke. Dies geschieht um genügend Oeffnung für Luftzufuhr und Ausdünstung des Stickstoffes zu gewähren. Licht ist für das Futter unbedingt nötig um das Schwarzwerden der Blätter zu verhindern, das absolut tödlich für die Räumchen ist.

Bis zur zweiten Häutung reiche ich diese Zweige mit den jungen Blättchen, und erst nach dieser gebe ich den Tierchen kräftigeres Futter. Und hier beginnt nun meine eigentliche Methode, durch die ich die denkbar besten Resultate, d. h. große und kräftige Raupen und demgemäß auch Falter erzielte, nicht allein bei den *Catocalen*, sondern auch bei den Spingiden. Schon während des Schlüpfens der Räumchen hatte ich eine größere Anzahl Aeste und Zweige an dem Futterstamm vollständig zurückgeschnitten. Infolge dieser Operation bilden sich an dem Stamm neue Triebe, die sehr rasch emporschießen, besonders an Pappel, Weide und Kirsche, mit dicken grünen Stengeln und großen, kräftigen, weichen Blättern, die von den Tieren bis auf den Boden des sehr großen Zuchtglases, in das sie nach der zweiten Häutung in Gruppen von 12—15 Stück gebracht wurden, aufgezehrt werden, so daß nur noch die Stengel und Rippen übrig sind. Auf keinen Fall darf jedoch regennasses Futter verabreicht werden. Bei heranahendem Regenwetter Sorge ich schon vorher für trockenes Futter, das ich in gaze-bedeckten großen Gläsern aufbewahre. Bei tagelang anhaltendem Regen hänge ich



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1923/24

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser J.

Artikel/Article: [Notizen über die Zucht nord=amerikanischer Catocalen und deren Nährpflanzen. 13-14](#)